Dem Senate bringt die Bürgerschaft zur Anzeige, daß aus den drei von den Wahlmännern in Vorschlag gebrachten Candidaten zum Mitgliede des Senats von ihr erwählt ist Herr Syndicus Dr. **H. H. Meier**.

Bremen, den 13. October 1876.

(gez.) **Heinr. Claussen.**

Der Herr Präsident des Senats ließ sofort das Berufungsschreiben an den Erwählten ausfertigen und ging auf dasselbe nach kurzer Zeit die Anzeige des Herrn Senator **Dr. Meier** an den Senat ein, daß er die auf ihn gefallene Wahl annehme.

Beschluß der Bürgerschaft
vom 18. October 1876.

1. Verkehrseinrichtungen auf dem Lagerplatze in der Neustadt.

Die Bürgerschaft beauftragt die Häfendeputation mit der Einrichtung einer Güterexpedition „Bremen-Neustadt-Zollgebiet" für den Transitverkehr aus und nach den angeschlossenen Stadt- und Gebietstheilen auf dem Lagerplatze Bremen-Neustadt, stellt ihr ihrem Antrage gemäß ℳ. 10,850 zur Verfügung, und genehmigt, daß für Betrieb und Unterhaltung jährlich ℳ. 10,900, als Einnahme zunächst jährlich ℳ. 3000 veranschlagt werden.

Zugleich ermächtigt sie die Häfendeputation wegen der zu erhebenden Gebühren das Nöthige zu verfügen.

Ferner ersucht die Bürgerschaft den Senat, die Baudeputation mit einer schleunigen Berichterstattung wegen der Straße vom Hohenthor nach dem Buntenthor zu beauftragen.

2. Neue Steuern.

1) Abgabe von fremdem Bier.

Da der Bürgerschaft zur Kunde gekommen ist, daß sich im Schooße der Steuerdeputation selbst Bedenken gegen den vorgelegten Gesetzentwurf nachträglich ergeben haben, so verweist sie denselben an die Steuerdeputation zurück.

2) Mit der Erhöhung der Consumtionsabgabe für Hühner, Küken, Tauben, Enten, Rebhühner von 5 ₰ auf 10 ₰ pro Stück, Kapaunen, Puter, Gänse, Fasanen, Birk- und Auerhähne, Hasen von 15 ₰ auf 30 ₰ pro Stück, kann sich die Bürgerschaft nicht einverstanden erklären.

3) Ausgabe von Marken für gewöhnliche Papierstempel.

Da in der Bürgerschaft Bedenken gegen die Gründe, aus denen die Deputation die Einführung von Stempelmarken abgelehnt hat, erhoben sind, so wünscht sie unter Beifügung eines aus ihrer Mitte gestellten Antrags, daß der Gegenstand Seitens der Steuerdeputation in nochmalige Erwägung gezogen werde und ihr darüber berichtet werde.

Der Antrag lautet:

> „Die Bürgerschaft erachtet die von der Steuerdeputation gegen die Einführung von Papierstempelmarken angeführten Gründe nicht für zutreffend und beantragt ihrerseits nunmehr, der Senat möge die Steuerdeputation beauftragen, geeignete Vorschläge behufs Einführung von Papierstempelmarken bei Vorlage des Steuergesetzes für das nächste Jahr zu machen".

4) Ungeachtet der von der Deputation geltend gemachten Gründe, welche die Bürgerschaft nicht als zutreffend anerkennen kann, wiederholt sie ihren früheren Beschluß, betr. Revision des § 2, Absatz d und § 5 des Gesetzes vom 15. December 1875, des Inhalts, daß für die bereits vollendeten, aber weder schon bewohnten, noch benutzten Gebäude ein Erlaß der Grund- und Erleuchtungssteuer eintrete, und ersucht den Senat um seine Zustimmung.

3. Grenzregulirung an der Hempstraße.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit dem Antrage des Senats einverstanden.

Die beantragten

4. Nachbewilligungen für die Leuchtfeuer sowie für die Gerichtskanzleien

werden genehmigt.

5. Baulinie am Osterthorssteinweg.

Die Bürgerschaft erklärt sich mit dem Antrage der Baudeputation, betr. Genehmigung des Vertrags mit **C. Ph. Weiland** und Bewilligung der erforderlichen ℳ. 10,000, sowie ℳ. 200 für Kosten, einverstanden, und würde ihrerseits auch damit einverstanden sein, daß die Staatsabgabe dem Veräußerer erlassen wird.

6. Fahrplan der Venlo-Hamburger Eisenbahn.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, bei der königlich preußischen Regierung auf Grund des Art. IV., Absatz 1 und Absatz 3 des Staatsvertrages vom 1. Juli 1872, in Betreff der Venlo-Hamburger Eisenbahn, eine zweckmäßige, den Interessen Bremens mehr entsprechende Abänderung der Fahrpläne zu beantragen.

Protokoll

über die Beeidigung und Einführung des zum Mitgliede des Senats erwählten Herrn Syndicus Dr. jur. Hermann Henrich Meier.

Geschehen Bremen im Rathhause
am 20. October 1876.

Der Senat hatte zum Zwecke der Beeidigung und Einführung des am 13. d. Mts. zum Mitgliede des Senats erwählten Herrn Syndicus Dr. **Hermann Henrich Meier,** nachdem derselbe die deshalb an ihn ergangene Berufung angenommen hatte, eine öffentliche Versammlung des Senats und der Bürgerschaft in der oberen Rathhaushalle am heutigen Tage um 11 Uhr Vormittags veranlaßt.

Nachdem um 11 Uhr der Senat der in der alten Börse versammelten Bürgerschaft hatte anzeigen lassen, daß er dieselbe erwarte, erschien die Letztere mit ihrem Präsidenten und Vicepräsidenten, welche den Neuerwählten in ihrer Mitte geleiteten, in der Halle und nahm die für sie bestimmten Plätze ein.

Der Herr Präsident des Senats, Bürgermeister **Pfeiffer,** richtete sodann eine auf die heutige Feier bezügliche Anrede an die Versammlung und den Neuerwählten und nahm hierauf dem letzteren den gesetzlich vorgeschriebenen Amtseid ab, welchen derselbe, während die Versammlung sich von ihren Sitzen erhob, mit den Worten:

> „Ich schwöre und gelobe zu Gott, daß ich als Mitglied des Senats die Pflichten meines Berufs treu und gewissenhaft erfüllen, insbesondere die Verfassung des Bremischen Staats und die Gesetze desselben nach bestem Wissen, soviel ich vermag, aufrecht erhalten und das öffentliche Wohl zu fördern redlich mich bestreben, auch verschwiegen sein will in Allem, was Verschwiegenheit erfordert oder geheim zu halten mir geboten wird.
>
> So wahr helfe mir Gott!"

feierlich ableistete.

Nachdem sodann Herr Senator Dr. **Meier** den ihm bestimmten Platz unter den Mitgliedern des Senats eingenommen hatte, erklärte Herr Präsident Bürgermeister **Pfeiffer** die gemeinschaftliche Versammlung des Senats und der Bürgerschaft für aufgehoben.

(gez.) **Löning,** Dr. Secr. (gez.) **J. Focke,** Dr.